

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899

25 (29.1.1899) II. Blatt

Zeitungs-Schau.

Mit der Verlegung des soz.-dem. „Volksfreund“ von Offenburg nach Karlsruhe scheint es noch stark zu hupern. Wenigstens schreibt das genannte Blatt selbst in einem Artikel aus Karlsruhe: „Der badische Parteitag vom 11. Dezember v. J. faßte mit allen gegen nur 6 Stimmen den kategorischen Beschluß, daß der „Volksfreund“ bis 1. April 1899 in Karlsruhe erscheinen muß. Zur näheren Regelung der Angelegenheit wurde eine Kommission gewählt. Bis zur Stunde war es dieser Kommission nicht möglich, ein definitives Resultat zu erzielen. Näheres darüber zu äußern, liegt kein besonderer Anlaß vor. Was mich bewegt, zu dieser Angelegenheit erneut das Wort zu ergreifen, ist der Umstand, daß hier in Karlsruhe in den Kreisen der Parteigenossen sich eine berechtignte Unzufriedenheit und Zweifel darüber bemerkbar machen, ob der Beschluß des badischen Parteitages überhaupt sich noch verwirklichen lasse. Massenhaft kommen bereits die Abbestellungen auf den „Volksfreund“. Wenn wir diese berechtignte Mißstimmung der Genossen auch begreifen, so möchten wir dringend bitten, in solcher Weise derselben keinen Ausdruck zu geben. — Bis zum 1. April erscheint in Karlsruhe ein tägliches sozialdemokratisches Organ! Darauf können sich die Parteigenossen bestimmt verlassen! Die Kommission ist sich sehr wohl klar darüber, was die unabwendbare Folge der Nichterfüllung des Beschlusses vom 11. Dezember v. J. wäre. Deshalb mit erneuter Mute und Thakraft an die Arbeit. Sammelt immerfort neue Abonnenten und erlahmt nicht in der Agitation. Wir würden unsern Gegnern zu keinem größeren Gefallen erweisen, als jetzt vor den Stadtverordnetenwahlen einen solchen politischen Selbstmord zu begehen. — Wir können das, wozu wir eventuell gezwungen werden, vor der badischen und deutschen Partei verantworten. Deshalb vorwärts an die Arbeit für unsere Presse!“ — Die im Druck hervorgehobenen Stellen sind im „Volksfreund“ selbst ebenso behandelt.

Aus der Residenz.

Telegraphische Antwort zugegangen: Der Kaiser dankt dem Männergesangsverein „Niederhalle“ für die warmen Segenswünsche und für den Ausdruck treuer Gefinnung.

— **Funkenverin.** Neu zugegangen sind: 34. Prof. C. Grethe hier „Kollektion“. 35 u. 36. Otto Matthaei hier „Dorfschule und Bauernhof“. 37 u. 38. Maud Egremont hier „Die kleine Comtesse“ und „Porträtsstudie“.

— **Personalnotiz.** Major v. Oden, der mehrere Jahre Generaladjutant der 5. Armee-Inspektion im Gefolge S. K. H. des Großherzogs und zuletzt Bataillonskommandeur im 8. Garde-Regiment zu Fuß war, ist wieder zum Großen Generalstab veretzt und mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Abteilungscommandeurs betraut worden.

Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 28. Jan. (Groß. Hoftheater.) Zu Kaisers Geburtstag wurde gestern die „Hochzeit des Figaro“ in der neuen, von uns besprochenen Ausstattung gegeben. Neu war gestern die Besetzung der Susanne, die diesmal von Frau Mottl anstatt von Frau Wehm gegeben wurde. Frau Mottl ist nicht für die Rolle der Susanne geboren, sie hat keine ungewöhnlichen Bewegungen und keinen naiven Humor; sie fühlt wohl diesen Mangel und giebt sich deshalb alle Mühe, zu beweisen, daß derselbe in der That doch nicht vorhanden sei; dadurch kommt sie in ein sehr ernüchtertes, haffiges, ungläubwürdiges Spiel hinein. Sie hatte zwar einzelne sehr gute Momente, so in der Scene, wo sie auftritt des erwarteten Bagen aus der Thüre des Nebenzimmers tritt, und in der Briefarie, wo nur der Gesang und nicht das Spiel ausstrahlend ist. Allein durch solche Einzelheiten wird der Gesamteindruck nicht geändert. Frau Mottl wäre bei ihrer herrlichen Stimme und ihrer vollendeten Gesangskunst eine wunderbare Gräfin, die von Fern. Tompisch bei ihrer aufs Heroische getrimmten Spiel- und Gesangsweise nicht befriedigend gegeben werden kann. Eine „Hochzeit des Figaro“ mit Frau Mottl als Gräfin und Frau Wehm als Susanne — das müßte eine wahre Beine sein! Herr Keller giebt sich mit dem Figaro sehr viel Mühe, wir hatten auch den Eindruck, als habe er seit der ersten Aufführung schon einige Fortschritte in der Beweglichkeit der Stimme gemacht. Dagegen ist Herr Jäger immer noch absolut kein Graf Almaviva; wenn er auch einzelnes hübsch singt, so läßt doch schon sein unmöglicher Gang die Illusion, daß man es mit einem Grafen zu thun habe, nicht aufkommen. Das Theater war sehr gut besucht und gewährt bei der festlichen Kleidung insbesondere der in großer Mehrzahl erschienenen Damen einen reizenden Anblick. Zu Beginn spielte das Orchester die Fürstenthymne, die vom Publikum stehend angepfiffen wurde. Vom Hof waren S. K. H. Prinz Karl mit Gemahlin, sowie die Fürstin von Wippe anwesend. — Vergangenen Donnerstag fand eine im ganzen wohlgelungene Aufführung von Shakespeares Lustspiel „Der Widerspenstigen Zähmung“ unter der Regie des Herrn Dr. Kilian statt. Im Mittelpunkt der Vorstellung stand unstreitig die in jeder Hinsicht vortreffliche Petrusche des Herrn Herz, der die dankbare Rolle des Veroneser Edelmannes vollständig richtig erfaßt und mit den feinsten Püngen ausgestattet, brillant durchgeführt hat. Eine vorzügliche Partnerin war Frau Gerhäuser, der es besonders gut gelang den innerlich schwierigen Uebergang in der Gemüthsart der

Aufschluß zu erhalten. Einzelne derselben sind zwar nicht sehr erfreulich, die Mehrzahl hingegen lauten überaus günstig, so daß man annehmen darf, daß bis jetzt die Bemühungen der Trachtenvereine die erstrebte Wirkung gehabt haben. Insbesondere haben diesen Berichten zufolge auch die Beiträge an „Erstkommananten resp. Konfirmanden sehr viel zur Förderung der guten Sache beigetragen. Zu das Arbeits-Programm für das laufende Jahr ist aufgenommen: 1. Unterstützung an Erstkommananten und Konfirmanden unter den früheren Voraussetzungen; 2. desgleichen an solche, welche das Fertigen der Trachten erlernen wollen; 3. soll in der zweiten Hälfte im Mai ein Trachtenfest in Haslach i. R. und später eventuell ein solches im Gauerland abgehalten werden. In der Diskussion giebt Kaufmann Hues seine Wahrnehmungen kund, die er in bezug auf die Trachtenfrage gelegentlich seiner Reisen auf dem Lande gemacht hat. Derselbe hält die Besuche Ihrer Königl. Hoheiten in den Trachtengebieten für ein förderndes Moment, ganz besonders aber auch die Firmungsfest der Bischöfe. Der Vorzihen d giebt eine ansprechende Schilderung über die letztjährige Reise J. K. Hoheiten durch den Schwarzwald. Superior Mayer redet dem Dialekt das Wort, den er bei der ländlichen Bevölkerung nicht unterdrückt sehen will. Kreisrath Hegler er ist ebenfalls der Ansicht, daß dem Dialekt in der Schule mehr Eingang und Geltung zu verschaffen sei. Der Lehrer müsse den Kindern Mut machen, in ihrem Dialekt zu sprechen. Redner hat im übrigen heute für die Bestrebungen der Trachtenvereine neue Liebe und Begeisterung gewonnen und wird sich bemühen, alle Gedanken, die hervorgetreten sind, in passender Weise zu verwerthen, wie überhaupt in seinen dienstlichen Beziehungen nach Kräften für die Sache zu wirken. Nach diesen sehr lebhaften verlaufenden Erörterungen schloß der Vorsitzende gegen 11 Uhr die Versammlung.

Matharna recht glaubwürdig zum Ausdruck zu bringen. Die übrigen Mitwirkenden mögen sich mit einem Collettiob begnügen, soweit sie es verdienen. Herr Kempf darf die Rolle des alten Beden noch etwas pointierter in Sprache und Gebärden betheuern, ohne gerade in die Karrikatur zu verfallen; an seinem Gremio wirkt bis jetzt eigentlich nur die Nase und das Köstüm. Den Herren Börsig und Schilling aber möchten wir nahelegen, sich im Vortrag von allen dialektischen Anklängen freizumachen. Manchmal konnte es scheinen, als sei der Magister aus Sachsen, und der alte Bencio aus unserer Nachbarstadt, wo Rhein und Neckar zusammenfließen, dahergekommen. Im Vorspiel war es besonders Herr Reiff, der die Zuschauer durch seine feine und maßvolle Komik ergötzte. Das Publikum folgte der ganzen Aufführung in behaglicher Stimmung und lachte nicht mit seinem Beifall. Im letzten Akt erschien das scenische Bild im Garten des Baptista von der Regie mit besonders anerkennenswerter Sorgfalt behandelt.

— **Karlsruhe, 28. Jan. (Groß. Hoftheater.)** Am Freitag, den 3. Februar, wird neu einstudiert Goethes „Clavigo“ in Szene gehen. Die Hauptrollen spielen Hugo Höder (Clavigo), Wilhelm Wasserfmann (Carlos), Frei Herz (Beaumarquis) und Minna Höder (Marie). Vor dem Trauerspiel werden „Die Geschwister“ von Goethe mit Maria Genter als Marianne gegeben werden. Am Dienstag, den 31. Januar, findet die erste Wiederholung der Einakter „An Ende“ und „Mein neuer Hut“ statt, wobei als drittes Stück „Blau“ von Max Bernstein den Abend beschließen wird. In der Oper gelangt am Donnerstag, den 2. Februar, „Kobeltanz“, am Samstag, den 4. Februar, „Lucia von Lammermoor“ und am Sonntag, den 5. Februar, „Margarethe“ zur Aufführung. In der Vorstellung der „Lucia“ werden Margarethe Federer von Strassburg und Franz Lindner von Riga, in „Margarethe“ Reinhold Ferling vom Stadttheater in Riga als Gäste auftreten.

— **Berlin, 27. Jan.** Die Akademie der Wissenschaften verleiht die Helmholtzmedaille an Birchow, den Verdun-Preis für die beste Vortragsarbeit der letzten 5 Jahre an den Leipziger Prof. Dr. H. F. v. S. für seine „Kirchengeschichte Deutschlands“. (Quint ist geb. 1845 in Wassertal, Bez.-Amt Dinkelsbühl.)

Stimmen aus dem Publikum.

— **Karlsruhe, 28. Jan.** Die „Landeszeitung“, welche ihre Spalten öffentlichen Beschwerden stets ohne Voreingenommenheit zu öffnen pflegt, möge nun heute auch einem Wort der Anerkennung Raum geben, das unsere Stadtverwaltung, bezw. das städtische Tiefbauamt verdient, für die prompte Schneeezeitigung in der letzten zwei Tagen. Die Anlieht und die Energie, mit welcher diese der Stadt zur Last fallende Arbeit in kürzester Frist bewältigt worden ist, verdient mit öffentlichem Dank anerkannt zu werden.

Verschiedenes.

— **Eberfeld, 26. Jan.** Ueber einen großen Skandalprozess, an dem auch viele Eberfelder beteiligt sind, berichtet die „Eberf. Bzg.“: Unter dem dringenden Verdachte, junge Leute vom Militärdienst durch allerlei Manipulationen befreit zu haben, wurde vor einigen Wochen der in der Bonndstraße in Köln wohnende Kaufmann Otto Struckberg auf Requisition der Staatsanwaltschaft zu Eberfeld verhaftet und hierher gebracht. In derselben Affäre ist auch der Wirt Gustav B. zu Holz vor den Untersuchungsrichter zu Eberfeld geladen und verhaftet worden. Freitag nun wurde ebenfalls auf Requisition der Eberfelder Staatsanwaltschaft ein Kölner Arzt, der in der Hofstraße wohnende Dr. G. Aug. Ziel, unter dem Verdachte der Beihilfe zu dem Verbrechen aus § 141 und 143 des Strafgesetzbuches (Versuch der Befreiung vom Militärdienst) festgenommen. Der Verhaftete ist Spezialarzt für Sichts und rheumatische Leiden. Auch er sitzt bereits in Eberfeld hinter Schloß und Riegel.

— **Galle a. d. S., 28. Jan.** Die Lindnerische Wagenfabrik ist niedergebrennt.

— **Mainz, 27. Jan.** Im „Hotel Continental“ wurde soeben ein amerikanischer internationaler Gauner verhaftet, der in Dresden für 10 000 M. Brillanten gestohlen hat. Fast alle Brillanten wurden bei ihm gefunden und mit Beschlag belegt.

— **Zinsbrunn, 27. Jan.** Ein 47jähriger Bauernknecht in Gaimberg bei Ienz fuhr heute früh in den Baumwald nach Holzknicht und Pferd wurden von einer Lappine fünfzig Meter herabgeschleudert und begraben. Die Leiche wurde nachts einen Meter tief im Schnee aufgefunden.

— **Wailand, 27. Jan.** In der Nähe von Como wurden gestern acht Grenzwächter auf einem Patronenweg im Gebirge von einer Lappine fortgerissen und etwa 500 m tief auf die Felsstraße hinabgeworfen. Zwei blieben sofort tot, die übrigen sind schwer verwundet.

— **London, 28. Jan.** In Port Louis auf Mauritius ist ein pestverdächtiger Fall vorgekommen. Der betreffende Kranke ist ein Dockarbeiter. Die Untersuchung seitens der Regierung ist angeordnet.

— **Port Arthur, 27. Jan.** Unter den russischen Truppen herrscht eine ernsthafte Epidemie. In 2 Monaten sollen 210 Mann gestorben sein.

Handel und Verkehr.

— **Frankfurt a. M., 28. Januar.** (Schlußkurs 1 Uhr 45 M.). Wechsel Amsterdam 188.72, London 204.13, Paris 810.83, Wien 169.82, Ital. 75.30, Privatdisk. 4%, 4% Deutsche Reichsanl. (abg. 3/4) 101.75, 3% Deutsche Reichsanl. 98.30, 4% Preuss. Staatsk. (abg. 3/4) 101.60, 3/4% Baden in Gulden 99.50, 3/4% Baden in Mark 100.45, 3/4% do. 100.90, 3/4% do. 1896 98.20, 6% Italiener 94.40, Dester. Goldrente 101.90, Dester. Silberrente 100.35, Dester. Lose von 1886 149.40, 4% Portug. 98.20, Berliner Handels-Gesellsch. 170.—, Darmstädter Bank 156.80, Deutsche Bank 214.50, Dresdener Bank 166.—, Badische Bank 128.40, Rheinische Kreditbank alte 142.90, do. neue —, Rhein. Hypothek. alte 105.—, do. neue —, Pfälzer Hypothek. 159.70, Dester. Lombard 122.—, Schweiz. Central 140.50, Schweiz. Nordost 98.50, Schweiz. Union 78.—, Jura-Simplon 87.90, Bad. Zuckerfabrik 53.50, Harp. 184.—, egl. Nordd. Lloyd 114.70, Hamb. America 122.80, Maschinenfabrik Oerl. 205.70, Karlsruhe Maschinenfabrik 231.—, La Veloce St.-A. Le 78.—, Tendenz: Fest.

— **Berliner Schluschkurse.** (Mitgeteilt von der Rhein. Kreditbank Karlsruhe.) Dester. Kredit-Aktien 228.—, Diskontokommandit-Aktien 202.50, Deutsche Bank-Aktien 214.62, Darmstädter Bank-Aktien 156.25, Berliner Handelsges.-Aktien 170.62, Dresdener Bank-Aktien 166.25, Staatsbahn-Aktien 154.90, Canada-Pacific 81.70, Laurahütte-Aktien 221.87, Dortmund Union 109.80, Bochumer Eisenhütten-Aktien 243.50, Harpener Bergbau-Aktien 183.—, Gibernia Bergw.-Aktien 191.10, Concordia-Bergw.-Aktien 208.60, Elbe-Aktien 44.—, Gelsenkirchen 187.—, Wesf. f. elektr. Unternehm.-Aktien 172.50, Allgem. Electr.-Ges.-Aktien 284.—, Schachtel-Aktien ex Div. 276.—, Dtsch. Waffen- u. Munitionfabr. 346.—, Spitz. Italien. Rente 94.50, Privatdiskonto 3/4 Proz.

— **Karlsruhe, 28. Januar.** (Preisliste der Fleischhandels-Börsenmakler.) Anwesend waren 12 Fleischverläufer, welche verlaufen: das Kalbfleisch zu 50—60, Rindfleisch 60—68, Schweinefleisch 70—76, Schaffleisch 72—76, Hammelfleisch 88—94 Pf. Marktpreis in der Zeit vom 28. Jan. bis 23. Jan.: 1. Wiltalien: 600 Gr. Fleisch, Dänen 72, Hind (Kuh) 68, Hammel 66—64, Schweine 79, Bräuchertes 90, Kalb 76 Pf. Brot, 450 Gr. weißes 18, 1400 Gr. schwarzes 42 Pf. Mehl, 500 Gr. weißes 20, schwarzes 17 Pf., 1 Kilo Geben 36—40, Bohnen 36—40, Nüssen 50—50, 500 Gr. Reis 52, Gerste 28—35, Gerste 20 Pf., 50 Kgr. Kartoffeln R. 3.50, 500 Gr. Butter 1.10, Hindschmalz —, Schweineschmalz 90, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 42, 1 Liter saurer Rahm 80 Pf., 2 Sonstige Naturalien: 1 Kistler Waidbüchsenholz M. 44.—, Waldtannenholz 34.—, 50 Kgr. Heu 3.50, Strohh. 2.50, 3. Fische: 500 Gr. Kalb 1.20, Würst. 60, Hecht 1.10, Breiten 50, Wilden 50, Karpfen 1.10, Schleihe 1.10, Kottangen 85, Kottisch 50, Zander 1.20, Barben 70.

Trachtberichte.

— **Berlin, 28. Jan.** Das Reich und Preußen haben 125 000 000 M. 3proz. preussische Reichs- und 75 000 000 M. 3proz.

Reichsanleihe an die Deutsche Bank in Berlin verkauft. Hiermit ist der ganze diesjährige Bedarf beider Finanzverwaltungen gedeckt, so daß weitere Anleihen im Laufe der Zeit nicht mehr zur Ausgabe gelangen.

— **Wien, 27. Jan.** Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Pest: Die Opposition erklärte sich bereit, die Disziplin einzustellen und die Proklamation und den Ausgleich zu ermöglichen, wenn dafür garantiert werde, daß die künftige Regierung gewisse Uebelstände beseitige und die Vegetation der Wähler abstelle.

— **Wien, 28. Jan.** Graf Goluchowski stiftete gestern nachmittag dem deutschen Botschafter Grafen Eulenburg einen Besuch ab, um demselben seine Glückwünsche zum Geburtstag des Kaisers zu überbringen.

— **Ugram, 28. Jan.** Nach der gestrigen Landtags-sitzung wurde der antisemitische Abgeordnete Tuskán auf der Straße von ihm erwartenden Arbeitern mit Petard-Rufen empfangen und mit faulen Eiern beworfen. Die Infulterung erfolgte infolge der Beleidigung eines Arbeiterblattes, die sich Tuskán in einer Rede im Abgeordnetenhaus hatte zuschulden kommen lassen.

— **Paris, 28. Jan.** Das „Echo de Paris“ veröffentlicht einen Artikel Quenay de Beaurepaire's, in dem dieser angiebt, daß die Untersuchung wegen der Barb betreffenden Zwischenfälle nur dem Anschein nach von den Richtern Mezan, Daresie und Boisin, in Wirklichkeit aber von dem Justizpräsidenten Dupuy und dem Justizminister Lebret geführt werde. Diese seien über den Grad der Schuld gewisser Richter in Schweden geraten und würden optimistische Noten veröffentlichten lassen, um die Öffentlichkeit darauf vorzubereiten, an die Unschuld der beschuldigten Mitglieder der Kriminalkammer zu glauben. Beaurepaire sagt, er werde alle gesetzlichen Mittel erschöpfen, um die Wahrheit ans Licht zu bringen.

— **Paris, 28. Jan.** Nach einem Meeting im Theater Moncey entstand eine blutige Kämperei zwischen Anhängern und Gegnern der Dreyfuspartei. Es gab an dreißig Verwundete, darunter einen Schwerverwundeten.

— **London, 26. Jan.** Lord Asquith (ein Führer der liberalen Opposition) hielt gestern in Dorset eine Rede, in welcher er ausführte, daß die jüngsten Ereignisse durch die Fortdauer gefährlicher Irrthümer die Chancen eines andauernden guten Einvernehmens zwischen Großbritannien und Frankreich in sehr hohem Grade gefördert hätten. Asquith besprach sodann die Herbeiführung einer dauernden Verständigung zwischen Großbritannien und Rußland in Asien.

— **New-York, 28. Jan.** Ein Telegramm aus Washington besagt, nach Meldungen des Generals Ditt habe sich die Lage auf den Philippinen gebessert (?). Die Erregung habe nachgelassen.

Deutscher Reichstag.

— **Berlin, 29. Januar.** Am Tisch des Bundesrats die Staatssekretäre Graf Posadowsky und Admiral Tirpitz.

Die 2. Etatsberatung wird beim Reichsamt des Innern Titel Reichsgesundheitsamt fortgesetzt.

Abg. Müller (Fr. Bg.) wünscht den weiteren Ausbau der biologischen Abteilung des Reichsgesundheitsamtes und verlangt Ueberweisung des Titels an die Budgetkommission, um die Frage der Errichtung einer selbstständigen biologischen Anstalt zu prüfen. Graf Posadowsky führt aus, er könne dem Vorschlag die Zustimmung geben, daß nur durch formale Momente die endgültige Organisation nach der vom Vordner ausgeführten Richtung hin sich verzögert habe. Eine Frage von belang sei die Feststellung des Ortes, wo eine solche Anstalt zu errichten wäre. Beim Uebergang anging, wird in Dahlen bei Berlin eine eigene biologische Anstalt errichtet werden. Erweisen sich aber die Bedenken dagegen als begründet, so wird der Ort weiter von Berlin entfernt ausgewählt werden.

Kaisers Geburtstag.

— **Wern, 28. Jan.** Die hiesige deutsche Kolonie versammelte sich gestern im großen Saale des Café des Alpes bei einem Festmahl. Der deutsche Gesandte, Frhr. v. Rottenhan, brachte den Trinkspruch auf den Kaiser aus. Die Festversammlung beschloß die Absendung einer telegraphischen Glückwunschkarte an Kaiser Wilhelm.

— **Wasel, 28. Jan.** Die hiesige deutsche Kolonie war gestern im städtischen Kasino versammelt. Der deutsche Generalkonsul Eckhardt brachte einen Toast auf den Kaiser aus. Auch von Warentreu wird gemeldet, daß dort die deutsche Kolonie ein Festmahl veranstaltete.

— **Zürich, 28. Jan.** Die hiesige deutsche Kolonie hatte gestern ein Festmahl im Hotel Bellevue. Konsul Dr. Lofe brachte ein Hoch auf Kaiser Wilhelm aus.

— **Paris, 28. Jan.** Gestern fand, wie schon kurz berichtet, unter dem Vorsitz des deutschen Botschafters, Grafen Münster, ein Festessen der deutschen Kolonie statt, welchem Herzog Paul von Wiedenburg, zahlreiche aus der Durchreise befindliche Deutsche und über 200 Mitglieder der deutschen Kolonie mit ihren Damen beizuhöhen. Der Festsaal war mit dem lebensgroßen Bilde des deutschen Kaisers sowie mit Fahnen in den deutschen Farben geschmückt. Botschafter Graf Münster brachte den Trinkspruch auf den Kaiser aus, in welchem er ausführte, daß schönste Fest der Deutschen im Auslande sei Kaisers Geburtstag; an diesem Tage fühle sich jeder Deutsche mit verdoppeltem Stolz als Unterthan des weisen, edlen und mächtigen Herrschers, als Angehöriger der deutschen Nation, deren Name jetzt überall achtunggebietend sei. Der Kaiser blide mit Befriedigung auf seine Orientreise im abgelaufenen Jahr zurück. Der Zweck der Reise war die Einweihung der evangelischen Kirche in Jerusalem, durch die Schenkung der Dormition de la Sainte-Vierge habe der Kaiser auch den Bekennern des katholischen Glaubens sein großes Interesse bewiesen und einen noch engeren Zusammenhang der Katholiken und Protestanten des Deutschen Reiches herbeigeführt. Die Orientreise werde bedeutsame politische und kommerzielle Vorteile im Gefolge haben. Wenn der im Auslande lebende Deutsche in die Heimatzurückkomme, werde er immer von neuem von dem außerordentlichen stetigen Aufschwung auf allen Gebieten freudig überrascht. Der Deutsche wisse, daß dieses dem Kaiser zu danken sei, unter dessen scepter Ruhe im Innern und Friede nach außen erhalten bleibe; der Deutsche wisse, daß der starke Arm Deutschlands ihn überall schütze. Das Bestreben des Kaisers sei darauf gerichtet, daß dieser Arm immer kraftvoller werde; die Fürsorge des Kaisers für Heer und Marine diene jedoch nur den Zwecken des Friedens. Möge Gott dem Kaiser seinen Beistand hierzu verleihen. Graf Münster schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und das kaiserliche Haus, in welches die Anwesenden dreimal begeistert einstimmten. Dann wurde ein Jubiläum- und Glückwunschkarte an Kaiser Wilhelm abgesandt. Die deutschen Kolonien in Havre und Marseille, welche den Tag ebenfalls in festlicher Weise begingen, richteten Telegramme an den Grafen Münster mit der Bitte, ihre Glückwünsche und den Ausdruck ihrer Umgebung und Treue an die Stufen des Thrones gelangen zu lassen.

Militärische Nachrichten.

— **Militärdienstnachrichten.** • Hofmeister, Oberstl. beim Stabe des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, unter Beförderung zum Obersten zum Kommandeur des Inf.-Regts. (Magd. Graf 7. Brandenburg) Nr. 60 ernannt. • Gny v. u. Klotzsch, Oberstl. beim Stabe des Inf.-Regts. Nr. 141, zum Stabe des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112 veretzt. • v. Demitz, Major im 8. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 70, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei der 15. Div., als Bataillon-Kommandeur in das 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114 veretzt. Frhr. v. Seebach Hauptmann im

1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, unter Befehl in dem Kommando als Adjutant bei der 81. Div. und unter Befehl in das 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169 zum überzahl. Major befördert. **Lehr.** **Marschall gen. Greiff**, Hauptm. im Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, unter Befehl von dem Kommando als Adjutant bei der 10. Inf.-Brig., zum Komp.-Chef ernannt. **Wetter**, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, zum überzahligen Major befördert. **Storch**, Hauptm. im Inf.-Regt. v. Courbière (2. Posen) Nr. 19, unter Befehl von dem Kommando als Adjutant bei der 14. Inf.-Brig., als Komp.-Chef in das Inf.-Reg. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, **Vogel**, Hauptm. im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, unter Befehl von dem Kommando als Adjutant bei der 48. Inf.-Brig., als Komp.-Chef in das Inf.-Reg. Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Altfrie) Nr. 75, **Schmidt**, Oberleutnant im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, unter Befehl zum Hauptm. als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. Nr. 135 verlegt. **v. Joller**, Oberlt. im 1. Hannov. Inf.-Reg. Nr. 74, unter Befehl in das 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, **Tollmann**, **Damm**, Oberlt. im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112 zu überzahl. Hauptm. befördert. **Panzer**, Oberlt. à la suite des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 und kommandiert zur Dienstleistung als zweiter Offizier bei dem Traindepot des 3. Armee-Korps, mit Pension zur Dis. gestellt und zum Bezirks-offizier bei dem Landw.-Bezirkamt ernannt. **Hoffel**, Lt. im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, zum Oberlt. befördert. **Gumbelberger** von Wölz, Lt. im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, von dem Kommando als Erzieher am Kadettenhaus in Walsflatt mit Ende d. Mts. entlassen. **v. Unger**, Major und Kommandeur des 1. Bad. Leib-Dr.-Regts. Nr. 20, zum Oberlt. befördert. **Mandel**, Major und Abteil.-Kommandeur im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, **Bauer**, **Buse**, Oberlt. im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, ein Patent ihres Dienstgrades erhalten. **Sejner**, Oberlt. im 4. Bad. Inf.-Regt. Nr. 112, zum 1. Februar d. J. von dem Kommando zur Dienstleistung beim Festungsgepäckamt in Köln entlassen und gleichzeitig auf ein Jahr zur Schloßgarn.-Komp. kommandiert. **Lehr.** **v. Hagensberg** im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, **Wölter** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Dänger** im 3. Bad. Inf.-Regt. Nr. 118, **Wietcher** im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, **Winter**, **Engel** im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, **v. Ernst**, **Lehr.** **v. Selben** im 1. Bad. Leib-Dr.-Regt. Nr. 20, **Hessig** im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, **Häberle**, zu Dis. befördert. **Teichmann**, Charakter.-Päpstr. im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Zimmermann**, Unteroff. im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, **Wintmann**, Charakter.-Päpstr. im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, **Bayer**, Unteroffizier im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, **Häber**, befördert. **Erh. Bischoff** im Landw.-Bezirkamt, zum Lt. der Ref. des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Schäfer**, **Bischoff** im Landw.-Bezirkamt I Bremen, zum Lt. der Ref. des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, **Höber**, **Wienach** im Landw.-Bezirkamt II Braunschweig, zum Lt. der Ref. des Bad. Train-Bat. Nr. 14, **Roß**, **Bischoff** im Landw.-Bezirkamt III, zum Lt. der Ref. des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, **Schäfer**, **Damm**, **Bischoff** im Landw.-Bezirkamt Karlsruhe, zum Lt. der Ref. des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, **Hennrich**, **Bischoff** im demselben Bezirk, zum Lt. der Ref. des 3. Bad. Inf.-Regts. Nr. 118, **Müller**, **Bischoff** im Landw.-Bezirkamt Gera, zum Lt. der Ref. des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170, **Koch**, **Bischoff** im Landw.-Bezirkamt Schleißlab, zum Lt. der Ref. des Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, **Häber**, **Bischoff** im Landw.-Bezirkamt Karlsruhe, zum Lt. der Ref. des 11. Bad. Inf.-Regts. im Landw.-Bezirkamt Walsflatt, **C.**, zum Lt. der Landw.-Pioniere I. Aufgebots ernannt. **Keller**, **Hahn**, **Hsp.**, zum Adjut. beim 14. Artillerie-Bat. ernannt.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Reuß, für den Anzeigenteil: Ludwig Vorbach in Karlsruhe.
Meteorologische Beobachtungen vom 28. Jan. morgens 8 Uhr.

| Ort | Barom. 0 Gr. in Mill. | Wind | Wetter | Temperatur in Celsius-graden |
|------------|-----------------------|------|---------|------------------------------|
| Wiesbaden | 774 | SW | schwach | -1 |
| Stettin | 757 | SW | wolfig | -3 |
| Saparanda | 746 | SW | wolfig | -5 |
| Petersburg | 739 | W | mäßig | -1 |
| Moskau | | | | |
| Gott. | 771 | D | leicht | 2 |
| Cherbourg | 767 | SW | stark | 6 |
| Hamburg | 768 | SW | schwach | -3 |
| Memel | 767 | W | stark | -3 |
| Paris | 766 | SW | leicht | -2 |
| Karlsruhe | 767 | SW | schwach | -3 |
| Wiesbaden | 768 | SW | leicht | -1 |
| Wilmanns | 766 | D | schwach | -4 |
| Kerlin | 769 | W | leicht | -5 |
| Wien | 769 | SW | leicht | -1 |
| Breslau | 770 | SW | stark | -5 |
| Wlga | 764 | SW | stark | 6 |
| Triest | 767 | SW | schwach | 6 |

Wetterbericht des Centralbureaus für Meteorol. vom 28. Jan.
 Eine breite Zone hohen Druckes zieht sich heute von den britischen Inseln aus, wo die höchsten Barometerstände verzeichnet werden, in südlicher Richtung und über das Friesland hinweg bis zur Balkanhalbinsel; in diesem ganzen Gebiet herrscht meist heiteres und nur vereinzelt nebeliges Frohwitter, das wahrscheinlich noch länger anhalten wird.

Wetterbericht von der Gegend vom 28. Jan.
 Brachtvolles Wetter, schöne Schneedecke, morgen G. Ber. des Eth. Hub. Wadener Höhe, Schneefälle 15 cm. Aussicht gut. Thermometer -5°. Sonntag voraussichtlich gut.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

| Zeit | Barom. in Mill. | Therm. in Celsius | Wind | Wetter | Bemerk. |
|-----------------------|-----------------|-------------------|------|--------|---------|
| 27. Jan. nachts 9 Uhr | 757.8 | -0.5 | 4.0 | SW | heiter |
| 28. Jan. morg. 7 Uhr | 755.8 | -8.2 | 8.0 | SW | bedeckt |
| 28. Jan. mitt. 2 Uhr | 754.9 | +0.6 | 3.4 | SW | heiter |

Höchste Temperatur am 27. Jan. +2.2; niedrigste in der folgenden Nacht -1.8. Niederschlagsmenge am 27. Jan. 0.0 mm.

Wasserstandsrichtlinien.
 Rhein, 28. Jan. 439 cm, gefallen 10 cm.
 Main, 27. Jan. 293 cm, fällt.
 Elbe, 28. Jan. 308 cm, fällt.

Verstorben.
 Rheinisch-Rhein, 25. Jan. Christ. Schneider, Holzschuhmacher.
 Appenweier, 25. Jan. Ludwig Höll, 60 J.

Gesellschaftlich unmöglich
 machen sich viele Leute oft, ohne es selbst zu wissen, durch jenen unaussprechlichen Mundgeruch, welchen vernachlässigte und dadurch schadhafte Zähne ausströmen. Und doch ist es so leicht, sich mit Sicherheit vor diesem Uebel zu schützen durch regelmäßigen Gebrauch von Kosmin-Mundwasser, welches durch seine desinifizierende Wirkung jeden üblen Geruch beseitigt. Es ist das erste und einzige Mundwasser, welches nicht wie andere durch starkes Parfüm auf kurze Zeit den Geruch verdeckt, sondern die Ursache desselben, die Fäulnisserreger in den Zahnhöhlen, vollkommen vernichtet, ohne die Zähne oder Schleimhäute auch nur im geringsten anzugreifen. Kosmin-Mundwasser hat erfrischenden Wohlgeschmack, ist sehr sparsam im Gebrauch und nach kurzer Zeit unentbehrlich. Flacon Nr. 1.50 für mehrere Monate ausreichend. In Apotheken, Drogerien, Parfümerien und bei den Coiffeuren käuflich. 518

G. SCHMIDT-STAUß, Hofuhrmacher, Karlsruhe, 151 Kaiserstrasse 151. Firma ersten Ranges für Präzisions-Pascuenuhren, Glashütter, Genève u. eig. Systeme. Neuheiten in feinen Damenuhren

Carlsruhe. Hausversteigerung.

Auf Antrag der Eigentümer wird das in der Karlsriedstraße dahier unter Nr. 8 (Marktplatz neben dem Rathhaus) gelegene vierstöckige Wohnhaus samt aller Zugehör am
Montag den 30. Januar 1899,
 nachmittags 3 Uhr,
 im Antezimmer des unterzeichneten Notars, Geibelstraße 23 dahier, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erteilt wird, wenn ein annehmbarer Gebot erfolgt.
 Die näheren Versteigerungsbedingungen, sowie die Situationspläne sind auf meinem Amtszimmer einzusehen.
 Das Haus (früher 2 Häuser) nebst Stallung, Remise und großer Hof ist sehr solid gebaut, mit großem gewölbtem Keller, und die Wohnungen befinden sich in einem tadellosen Zustande. Vermöge seiner Lage eignen sich die unteren Räume des Hauses vorzüglich für Laden etc., besonders da dasselbe an einem der frequentesten Plätze Carlsruhs gelegen ist.
 Bis zum Versteigerungstermin kann auch ein Privatverkauf abgeschlossen werden.
 Karlsruhe, den 12. Januar 1899.
 Groß-Bad. Notar: Ctt.

Marktgräfer Weinversteigerung.

Julius Blankenhorn, Weingutsbesitzer in Mühlheim i. Baden läßt im Gasthof zum „Löwen“ dahier
Mittwoch den 1. Februar, nachmittags 2 Uhr,
1500 Hektoliter Marktgräfer Weissweine
 der Jahrgänge 1897, 1896 (circa 900 Hl.), 95, 92, 84, 68 und 1892 öffentlich versteigern.
 232 3/3

Badischer Frauenverein.

Donnerstag den 16. Februar, nachmittags 2 Uhr,
 beginnt in der Arbeitsschule für Kunstfleider ein neuer Unterrichts-Kurs für 12-14-jährige Handarbeiten. Der Unterricht wird viermal wöchentlich in je einer Doppelstunde erteilt.
 Anmeldungen werden entgegengenommen in dem Arbeitsschule, Einser-Heimerstraße Nr. 2, von 9 bis 12 Uhr.
 Karlsruhe, den 26. Januar 1899.
 Der Vorstand der Abteilung I.

Badische Pferdeversicherungs-Anstalt zu Karlsruhe.

Gegründet 1879. Reorganisiert 1883.
 Versicherung von Pferden gegen Todesfall, Unfall, Unbrauchbarkeit infolge unheilbarer Krankheiten, Gut- und Beinleiden etc. Entschädigung: 80 % des versicherten Wertes bei Todesfall und 60 % bei gänzlicher Unbrauchbarkeit ohne weitere Abzüge. Höchster Entschädigungssatz, welcher überhaupt von Versicherungsvergesellschaften bezahlt wird: Auszahlung innerhalb 14 Tag u. Prämie 1-6 %, je nach der Gebrauchart. 62 52.31
 Auskünfte bereitwillig durch die Direction in Karlsruhe.

R. WOLF
 Magdeburg-Zuekan.
 Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.
Locomobilen
 mit ausziehbaren Röhrenkesseln, von 4 bis 200 Pferdekraft, sparsamste Betriebsmaschinen
 für Industrie und Landwirthschaft.
 Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.
 Vertreter: **Horn, Muff**, Ingenieur, Cannstatt-Stuttgart, Pragstr. 42. 488.26.2

Deutscher, Schreib' mit deutschen Federn!
 Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, fordere Brause-Federn mit dem Fabriktempel.
BRAUSE & Co. Isertal
 Inhaberkosten, den besten englischen ebenbürtig. Man verlange Nr. 21, 31, 33, 112 u. a. Zu beziehen durch die Schreib- und Handlungs-...

1828
 28 goldene Medaillen
FEISTSEKT
 Gebraucht in feinsten Marken überaus
GEBR. FEIST & SÖHNE, Sekt-Kellerei, FRANKFURT a. M.

Mannheimer Café-Import und Versand-Geschäft
Theodor Seyboth
 Telefon 149 Mannheim Telefon 149
 versendet franco vom Postcoll an bis zum Originalballon gute kräftige rohe Cafés per Pfd.
 zu 62, 68, 79, 90, 100, 110, 120, 130 Pfg., gute kräftige gebrannte Café per Pfd.
 zu 75, 85, 90, 95, 100, 110, 115, 120, 130, 140, 150 Pfg.
 Brasil Café, neuer Ernte, belesen, zartgrün, 68 Pfg.
 Sehr billig u. gut, sowie mein gebranntes Café zu 86 Pfg. per Pfd.
 Muster stets gerne zu Diensten. 42.26.18

Evangel. Männer-Verein der Weststadt.

Samstag den 29. Januar 1899, abends 7 Uhr, im großen Saal des Gasthauses „zur Hofe“
Kaiserfeier.
 Programme gehen den Mitgliedern zu.
 687.1

Mk. 45
S. Jacobsohn, Berlin, Prenzlauerstr. 45
 Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine, eingeführt in Lehrer-, Förster-, Militär-, Post-, Bahn- und Privat-Kreisen, versende die in allen möglichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten anerkannten besten hoch-armigen Nähmaschinen neuester Construction, hochelegantem Nussbaumtisch, Verzählungskasten mit sämtlichen mit dreisitzigen Maschinen, Schminacher-, Schneider- u. Schneefährenpreisen. Katalog und Anerkennungen gratis und franco. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. Referenzen über die Güte meiner Maschinen kann in allen Orten angeben. 237.5.4

10,000 Mark
 Erwerb von Werthpapieren
 als Mittel zur Anschaffung von 2500 Mark Betrag.
 Wer das Staat über diese streng recht, demerrende Einrichtung gratis zugestanden haben will, bestelle dieselbe sofort vor. Bestätigt. Aus und Verkauf von Effecten per Kaffe, sowie am Zeit u. Erämie. S. H. Reiser
 Hypotheken-Darlehen in jeder Höhe.
Jos. Scholl, Hypotheken- und Wechselbank, Berlin W.-Friedenau.

Gesucht.

Schweizer Sprach- und Import-Geschäft wünscht
Commanditär
 oder aktiven, im Export erprobten Mitarbeiter mit größerer Kapitalanlage bei guter Ausbildung der Geschäfte mit Japan und China und eventl. Gründung einer Filiale in Hamburg.
 Anmeldungen unter Chiffre Z 982 Q an Oaasent in d. Water, Basel. 681.21

Billa.
 Eine umwelt einer Eisenbahnstation des bad. Oberlandes in der Nähe von Bad Salzig, von großem alten Baue umgeben. Billa mit 9 Zimmern, Badstube, Küche, 3 Dienstbotenwohnungen, hoher gebölbter Keller etc. ist wegen Todesfall sehr billig zu verkaufen. Kaufbedingung sehr günstig. Best. Kaufmann beantwortet **Adolph Jost**, Karlsruhe, Hauptstr. 94. 535.42

Müller's Accordzither,
 Monopol Arions Orpheus Erato M. 16, 24, 28, 40-50 mit sämtlichen dazu erscheinenden Noten, 57.-12
 sowie
Polyphon-Spieldosen, Aristons u. Helikons
 von 8 Mk. 50 Pfg. an empfiehlt als reizende, hochwillkommene Gelegenheits-Geschenke
H. Maurer, Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Honig.
 Feinsten garantiert reinen unversäulchten Wiesenhonig vert. 10 Pfd. Dose zu 6.50 Mk. franco A. Stein-kamp, Inhaber in Gieppenburg, Giepp. Odenburg. 594.1.2

Garantirt reine ungarische Medicinalweine (Tocayer)
 von der Firma **J. Palagay & Söhne**, Pressburg (Ungarn), in Gebinden von 30-150 Liter ab dießigem Zolltarif, empfiehlt der Generalvertreter **248.15.9**
J. G. Deisz, Karlsruhe, Kaiserstraße 68.

Wirtschaft!
 Eine in besten Gange befindliche bessere Weine u. Bierwirtschaft wird in einer Kreis- oder Amtsstadt Mittelbadens am 1. Juli d. J. zu pachten gesucht. Solchen Offerten, bei denen angegeben, das das Anwesen in einigen Jahren käuflich erworben werden kann, wird der Vorzug gegeben. Offerten befristet die Expedition ds. Bl. un. Nr. 254.6.6

Raffinirte goldene Trauringe mit Karatstempel, Hochzeits-, Pathon- u. Gelegenheitsgeschenke
 empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen **61.62.76**
M. Friederich & Co., Juweliers, Karlsruhe, Kaiserstraße 92, neben Hotel Germania, Bruch al. Wasserstraße 32.

Dampfmaschine-Verkauf.
 Eine liegende Dampfmaschine 4-6 HP Locomobile, Kraft 5 D., Jahrg. 1867, wird wegen Aufstellung eines Electromotors sofort billig abzugeben durch **Baugesellschaft Adolf Vetter**, Baden-Baden. 561.22

Außenbeamten.
 Wir suchen einen durch längere erfolgreiche Dispositionen-Thätigkeit in Baden mit den dortigen Verhältnissen gründlich vertrauten, fleißigen Außenbeamten. Solches G. hat, angenehme Stellung. Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit zu richten an **Badische Feuerversicherungs-Bank** Karlsruhe. 681.2.1

Kaufmännischer Verein Merkur
 Karlsruhe 245.18.7
 Abtheilung d. Stellvermittlung,
 Realistische Verlegung von Kaufmännischen Stellen aller Art. Für Bewerberinnen ist ein für alle Zeiten mäßiges Honorar

Gebr. Himmelheber, Röhrfabrik.
 Karlsruhe 245.18.7
 Abtheilung d. Stellvermittlung,
 Realistische Verlegung von Kaufmännischen Stellen aller Art. Für Bewerberinnen ist ein für alle Zeiten mäßiges Honorar

Gebr. Himmelheber, Röhrfabrik.
 Karlsruhe 245.18.7
 Abtheilung d. Stellvermittlung,
 Realistische Verlegung von Kaufmännischen Stellen aller Art. Für Bewerberinnen ist ein für alle Zeiten mäßiges Honorar

